

Frage an alle Sek-II-Lehrer und -Lehrerinnen

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Oktober 2003 19:27

...mal wieder ein typischer Mia-Beitrag: hast eben meistens einfach recht.

Ja, ich habe wenig damit zu tun gehabt bisher - und die durchschnittliche Gymnasiums Klientel kann sich sehr wohl die teuren und anerkannten Institute in Frankfurt leisten - oft durchaus auch mit Erfolg.

Vermutlich stimmt es, dass Ärzte und sich selbständig gemacht habende Kreti und Pleti auch nicht mehr Ahnung haben, als Deutschlehrer - aber glaube mir eins Mia, wir am Gymnasium haben überhaupt keine.

Wir kommen ja kaum mit den Rechtschreibschwächen, die in deiner Schulform normal(er) sind, in Berührung - und wir habe auch nicht gelernt, so zu unterrichten, dass wir helfen können. Ich kann eigentlich nur großschriftig, schnell, kognitiv - und das ist wohl auch gut so, denn ich bin ja nun mal hier, am Gymn., und nicht dort.

Ehrlich: lass mich auf nen LRS Schüler los und der ist genauso schlau wie vorher.

Natürlich kann ich mich fortbilden (aber wenn, dann nicht so'n wischi'waschi-Wochenendseminar) - nur wann? Und wann mache ich den entsprechenden Förderunterricht bei 27 Stunden, davon 17 OStufe mit entsprechenden Korrekturen und Vorbereitungen? Und so gehts bei uns doch allen Kolegen mit Deutsch (oder Englisch. Oder...)

Nee, so geht nich. Und, wie du richtig sagst - es ist und bleibt ein Spar - Erlass und wird, wie üblich, auf dem Rücken der Kids ausgetragen.

Mal so aus Interesse: Habt ihr Frankfurter Adressen, wo ihr die Schüler vornehmlich hinschickt, also empfehlenswerte?

ratloser Gruß

Heike